

80 Musiker, zwei Freunde und eine Uraufführung

ZÜRICH NORD / Jedes Jahr reist die Stadtharmonie Zürich-Oerlikorf-Seebach in die Tonhalle, um mit dem Galakonzert symphonischer Blasmusik einen Höhepunkt zu zelebrieren. Die Tradition besteht seit 1984, als das Orchester sein 100-Jahr-Jubiläum feierte. Diesmal überraschte die Stadtharmonie mit drei Werken zeitgenössischer Komponisten: mit James Barnes (Impressions of Japan), Alfred Reed (Fifth Symphony Sakura) und Thomas Trachsel.

Nachdem die asiatisch anmutende Musik das Publikum in ferne Welten gezogen hatte, dominierte im zweiten Teil die recht schwermütige Symphonie Nr. 1 von Thomas Trachsel, der der Uraufführung seines Werks selber beiwohnte. Er widmete es seinem Freund und Dirigenten der Stadtharmonie, Carlo Balmelli. Trachsel hatte seine Komposition schon bei den Proben mit grösster Aufmerksamkeit verfolgt.

Die uraufgeführte Symphonie wurde durch Albrecht Dürers Kupferstich «Melancholia I» inspiriert und verbreitet dementsprechend viel Melancholie, Angst und Trauer. (1)

